

Verein Städtepartnerschaften Markgröningen e. V.

# Jumelage aktuell



## Themen in dieser Ausgabe:

- Mitgliedschaft im Verein Städtepartnerschaft bringt viele Vorteile
- Tennis- und Rugby im Austausch
- Drei Briefe: Alexander, Isabelle und Felix berichten
- Hochwasser in Saint Martin
- Tartiflette au reblochon et cuite au four

## Termine

Weihnachtsmarkt in Markgröningen  
4.12.2011

Weihnachtsmarkt in Saint Martin 17. u.  
18.12.2011

Frühlingsfest in Saint Martin 12. u.  
13.5.2012

Fest der Vereine in Saint Martin am  
8.9.2012

## Das Jahr der persönlichen Begegnungen

So viele persönliche Begegnungen wie in den vergangenen Monaten gab es selten im Rahmen der Städtepartnerschaft. Tennis- und Rugbysportler haben sich getroffen, Freunde der Kochkunst haben in Saint Martin wie auch in Markgröningen kulinarisch zusammengearbeitet. Dass bei den kommunalen Großereignissen wie Schäferlauf und Weihnachtsmarkt in Markgröningen Delegationen der französischen Partnerstadt begrüßt werden können, gehört inzwischen ebenso zur Tagesordnung wie die Teilnahme Markgröninger Schäfertänzer, Landfrauen oder anderer Gruppen am Frühlingsfest oder am Fest der Vereine in Saint Martin. Was dabei vor allem zählt, ist der bleibende persönliche Kontakt zwischen Menschen aller Altersklassen. Die Berichte der Beteiligten auch in diesem Heft sprechen eine deutliche Sprache. Meis-

tens ist es das gemeinsame Hobby, das übereinstimmende Interesse, das den Ausgangspunkt der Begegnung bildet. Und dabei wollen wir vom Verein Städtepartnerschaften helfen.

In regelmäßigen gemeinsamen Arbeitstreffen zwischen den beiden Partnerschaftsvereinen werden die in Frage kommenden Interessensgebiete ausfindig gemacht. So hat das letzte Arbeitstreffen am 1. Oktober in Saint Martin eine lange Liste von möglichen Projekten zum Vorschein gebracht. Musik, Briefmarken, Radfahren, Tennis, Modelleisenbahn, Schulaustausch, Umweltschutz, Fußball, Chormusik, Bücher schreiben, Wandern und Volkstanz sind Themenbereiche, die für deutsch-französische Projekte in Frage kommen.

Es kommt jetzt auf alle Beteiligten an, diese Projekte aufzugreifen und daraus Begeg-



Angestrenzte Gesichter bei der Arbeitssitzung der beiden Partnerschaftsvereine in Saint Martin am 1. Oktober

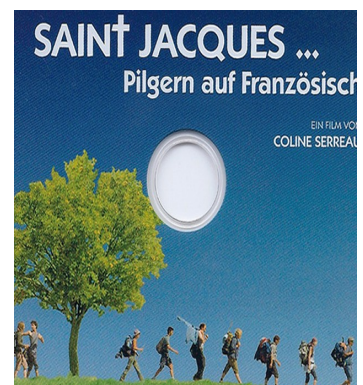
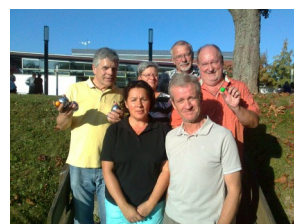
nungen zwischen den Partnerstädten zu entwickeln.

Der Verein Städtepartnerschaft e. V. bietet Vereinen, Interessengruppen wie auch Privatpersonen die Möglichkeit, ihre Hobbys international zu gestalten. Mit 15 EURO Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft und ein wenig persönlichem Engagement kann man sich eine Fülle neuer Begegnungen mit unserer Partnerstadt erschließen und bereits hier in Markgröningen mit Leuten zusammentreffen, die ähnliche Interessen haben.

## Boule spielen, ins Kino gehen . . .



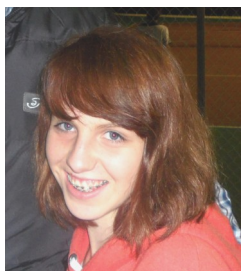
...können Sie in Markgröningen mit dem Verein Städtepartnerschaften. Achten Sie auf die Hinweise in den „Markgröninger Nachrichten“!





**Xaver:** „Es war super Wetter zum Tennisspielen. Wir haben jeden Tag gespielt, gegen die „Veteranen“, gegen die französischen Jugendlichen, aber auch viel untereinander.“

**Simone:** „Der Pizzawagen hat mich total fasziniert. Es gibt ähnlich unseren Grillhähnchenwagen mobile Pizzaverkaufsstellen, in denen nur eine Person arbeitet, denn mehr haben auch keinen Platz.“



**Mara:** „Der große Schlafraum mit 8 Betten war super. Wir konnten uns bis zum Einschlafen und sogar beim Aufwachen in der Nacht unterhalten. Auch mit den Jungs hat es toll geklappt.“

## Tenniscamp in der Provence



In den Herbstferien war es endlich soweit: Nach einjähriger Vorbereitung und intensiven Abstimmungen mit dem Tennisclub in Saint-Martin-de-Crau reisten 6 Jugendliche und 6 Erwachsene der beiden Markgröninger Tennisvereine zu einem Tenniscamp in die Provence. Untergebracht war die Gruppe im Gîte de la Gardiole, einem von der Stadt SMC umgebauten Bauernhof.

Tennisspielen mit gleichaltrigen Jugendlichen stand im Mittelpunkt der Reise, wenn dies auch nicht immer perfekt funktionierte. So wurde in allen Altersklassen gespielt. Selbst „les vétérans“ waren starke Gegner auf der schönen Tennisanlage in SMC, so dass viele spannenden

Matches zustande kamen. Unsere Damen Ü40 hatten mit ihren französischen Partnerinnen soviel Spaß, dass mit einem Gegenbesuch in Markgröningen im nächsten Jahr gerechnet werden kann.

Auch die Erkundung von Land und Leute kam nicht zu kurz. Ein herrlicher Ausflug an die Côte Bleue lud noch zum Sonnen und zum Baden ein. Die Besichtigung von Pont du Gard, einer römischen Aquäduktbrücke aus dem 1. Jahrh. n. Chr. brachte uns zum Staunen. Dieser geschichtsträchtige Tag wurde mit einer Stadtrundfahrt und einem leckeren 3-Gänge-Menü in Avignon abgerundet. Mit unserem riesigen Bus erreichten wir (fast) jedes Ziel - es

musste nur höher als 3 Meter sein! Die tennisspielenden Jugendlichen Charlotte Neuss, Mara und Xaver Albrecht, Jakob Dodillet, Tim Burkhardt und Paul Kullmann sowie die mitgereisten Erwachsenen Gudrun Riesenberg, Petra Kullmann, Bärbel Hahn, Claus Peter Ehmman, Simone und Gerhard Albrecht hatten viel Spaß und Freude an diesem Tenniscamp in der Provence. Alle sind sich einig: Wir kommen wieder!!!

Neben der Gastfreundschaft des Tennisclubs SMC gilt unser Dank vor allem unseren französischen Freunden vom Club Jumelage für die vorzügliche Rundumbetreuung.

## Entwicklungshilfe in Sachen Rugby



Trainerfamilie Brochon mit Gudrun Riesenberg und Frank Blessing



Trainingseinheit mit dem Cheftrainer

Nur knapp hat Frankreich im Oktober das Endspiel der Rugbyweltmeisterschaft gegen Neuseeland verloren. Eine Überraschung? Nein, denn Frankreich ist im Welt-rugby etwa das, was Deutschland zur Zeit im Fußball ist.

Vom 20. bis 22. Juli trafen sich 26 Schüler aus den Markgröninger Schulen, um sich vom Vize-weltmeister ins Rugby-spiel einführen zu lassen. Die 12- bis 15-jährigen Jugendlichen, darunter

auch sechs unerschrockene Mädchen, wurden von den Trainern Sébastien und Léo Brochon aus Saint Martin gekonnt in die Regeln und Techniken des Rugby eingeführt. Weitere französische Unterstützung erhielten die Schüler von Léos Geschwistern Lola und Robin. Sogar die Rugby-begeisterte Mutter half mit. In den drei Tagen erlebten die für den Workshop vom Unterricht freigestellten Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Training. Es wurden wichtige Elemente

geübt, beispielsweise „le tenu“ (das Anspiel), „le placage“ (entspricht dem Tackling) und „la mêlée“ (Gedränge nach einem Strafstoß). Ebenso verhalf ein Video über Techniken des Rugby zum besseren Verständnis der Sportart. Schließlich mündete das mitunter sehr körpernahe und kampfbetonte Training in ein Abschluss-spiel, von dem selbst der erfahrene Trainer Sébastien begeistert war.



## Alexander, Isabelle und Felix in Saint Martin de Crau und Miramas

Hallo, ich heiße Alexander Schmitt.

Zusammen mit meinen Freunden Isabelle und Felix war ich vom 10.-20.August 2011 zu einem privaten Austausch in Frankreich. Meine Gastfamilie wohnt in Miramas, ca. 15 km entfernt von S.M.C. Mein Austauschpartner heißt Alban. Seine Schwester Faustine ist die Austauschpartnerin von Isabelle. Felix war bei einer anderen Familie in S.M.C.

Wir haben viele tolle Ausflüge gemacht, die mir sehr viel Spaß gemacht haben. Besonders gut hat mir das Klippenspringen gefallen zusammen mit Felix und Isabelle, das Kanufahren und das Baden im Pool der Familie. Das Wetter war immer gut und alle Leute, die wir getroffen haben, waren sehr nett und freundlich zu uns.

Im Anschluss kam dann Alban für 10 Tage zu uns. Ich empfehle jedem der Lust hat einen solchen Austausch zu machen, auch wenn er bzw. sie nicht so gut Französisch kann, denn dort lernt man viele neue Wrter kennen und kann sich auch immer irgendwie verständigen.

Vielen Dank nochmals an die Familie Juan, die uns so freundlich bei sich aufgenommen und sich die Mühe gemacht hat, uns so viele Dinge zu zeigen und unseren Aufenthalt in Frankreich so schön wie möglich zu machen.

Alexander Schmitt

Bonjour a tous!

In den Sommerferien, habe ich 10 Tage im warmen Frankreich verbracht, nämlich in Miramas (Nachbarort von St. Martin de Crau). Ich war zusammen mit Alexander bei der Familie Juan untergebracht. Wir haben viele tolle Ausflüge unternommen z.B. waren wir am Pont du Gard, im Haribo-Museum und in Roussillon, das ist eine kleine Stadt, welche auf Felsen gebaut ist und die ganze Stadt erscheint ockerfarben. An einem anderen Tag waren wir in Marseille, besichtigten die Kirche Notre Dame, und anschließend führen wir mit einem Segelboot eines Freundes zu einer kleinen Insel, um dort zu baden.

Natürlich durften wir auch die französische Küche genießen, wie z.B. Quiches und coulant au chocolat, welches ich sofort daheim ausprobierte. Doch auch die deutsche Küche kam nicht zu kurz und so haben wir ihnen eines Abends die Herstellung echter schwäbischer Spätzle, mit dem geschenkten Sptzlesbrett gezeigt. Auch Franzosen lieben Spätzle.

Nach diesen Aktivitäten kamen natürlich auch Baden, Reiten und Kanufahren nicht zu kurz. Ich danke der Familie Juan für ihr Engagement und Freundlichkeit, und freue mich schon auf unser nächstes Wiedersehen!

Isabelle

Austausch in Frankreich

Im Sommer bekam ich, Felix Rttgermann, 13 Jahre, die Gelegenheit, 10 Tage in einer französischen Familie in Saint-Martin-de-Crau (Partnerstadt von Markgröningen) zu verbringen. Mit mir führen der ebenfalls 13jhrige Alexander Schmitt und die 14jhrige Isabelle Bernert. Mit dem Zug ging es von Straßburg in den Süden von Frankreich. Dort angekommen, lernte ich meine Gasteltern, Graziella und Denis sowie meine Gastgeschwister Jrmie und Sarah kennen. Im Gegensatz zu Alexander und Isabelle, die gemeinsam in einer Familie untergebracht waren, war ich alleine. So blieb mir gar nichts anderes übrig, als mich mit dem kleinen französischen Wortschatz, den ich mir in 2 Jahren Schulunterricht angeeignet hatte, zu verständigen. Nach ein paar Tagen merkte ich, dass das Verstehen und auch das Sprechen etwas einfacher ging. Mit meiner Gastfamilie und mit der Familie von Alexander und Isabelle haben wir einige schöne Dinge erlebt: So konnten wir einfach nach einigen wenigen Kilometern den Strand und das Mittelmeer erreichen und uns in die Wellen schmeißen. Außerdem besuchten wir alle gemeinsam den toll erhaltenen Aquädukt Pont du Gard. Natürlich durfte ein Bad im Flsschen Gardon nicht fehlen. Spannend fand ich es, eine andere Kultur kennen zu lernen. Nach 10 Tagen hieß es dann schon wieder Koffer packen und die Heimreise antreten. Begleitet wurden wir von den Gastgeschwistern, die zum Gegenbesuch nach Markgröningen mitkamen. Eine super Erfahrung!

Felix



Alexander



Isabelle und Faustine



Felix

VEREIN STÄDTEPARTNERSCHAFTEN  
MARKGRÖNINGEN e. V.  
Gudrun Riesenberg, Vorsitzende  
Manfred Frank, stv. Vorsitzender  
Roland Mielke, stv. Vorsitzender  
Mechthild Fendrich, Schatzmeisterin  
Angelika Kaun-Ehmann, Schriftführerin

Telefon: +49 (0) 7145 90 00 53  
Fax: +49 (0) 7145 90 00 54  
E-mail: jumelage@t-online.de

CLUB DE SAINT MARTIN DE CRAU-  
MARKGRÖNINGEN  
Michèle Clavel, Vorsitzende  
Jean-François Stumpp, Kommunikation  
Bernard Troccaz, Schatzmeister  
Daniel Boussard, stv. Schatzmeister  
Christine Mussot, Schriftführerin  
Marie-Joséphine Niox, stv. Schriftführerin

Partnerstädte im Web  
[www.ville-de-saint-martin-de-crau.fr](http://www.ville-de-saint-martin-de-crau.fr)  
[www.markgroeningen.de](http://www.markgroeningen.de)

## Starkregen in Saint Martin - Sonnenschein in Markgröningen



Graue Novembertage mit Dauerregen und niedrigen Temperaturen sind eher typisch für Markgröningen und nicht für die von der Sonne verwöhnte Crau mit ihrem vom Mistral blank gefegten Himmel. Nicht so in diesem Jahr: Während wir den trockensten November seit vielen Jahrzehnten verzeichneten, gab es in St. Martin Anfang November — einen Tag nach der Abreise unserer Tennisjugend! — einen Starkregen von ungewöhnlichem Ausmaß und mehrere Tage starke Gewitter mit so großen Regenmengen, dass es zu Überschwemmungen kam. Für Saint Martin war das ein Jahrhundertereignis. Der schöne Park "Jardin de Gaston" stand komplett unter Wasser und auch Häuser waren betroffen wie das Altenheim neben dem Park und die neuen Häuser gegenüber.

Die Crau ist in unserer Wahrnehmung eine recht trockene und steinige Landschaft und wir würden nie daran denken, dass es zu Überflutungen in St. Martin kommen kann. Eher rechnen wir in unseren Breitengraden mit zunehmenden Starkregenereignissen wie die derzeitige Diskussion der Glemsgemeinden zeigt. Klimawandel? Vielleicht müssen wir umdenken.



*Der Verein Städtepartnerschaften wünscht allen Freunden und Förderern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!*



## Aus der französischen Küche: Tartiflette

Ingrédients pour 4 personnes :

- 1,2 kg de pomme de terre à chair ferme
  - 200 g de lardons fumés
  - 1 reblochon fermier d'environ 450 g
  - 2 cuillères à soupe de crème fraîche épaisse
  - 1 cuillère à soupe d'huile
  - 2 oignons jaunes
- sel et poivre

Epluchez les pommes de terre. Coupez-les en lamelles (d'environ 0,5 cm de côté ou à peine plus), placez-les dans une casserole. Couvrez-les d'eau salée (une cuillerée à soupe de sel), et portez à ébullition, puis faites cuire à frémissement pendant 10 minutes.

Préchauffez le four à 220°C (thermostat 7). Epluchez les oignons et émincez-les.

Faites chauffer l'huile dans une poêle, ajoutez les oignons et faites-les suer en remuant avec une cuillère en bois. Ajoutez les lardons. Faites-les suer aussi pendant quelques minutes en continuant de remuer.

Surveillez la cuisson des pommes de terre en y plantant la lame d'un couteau. Elles ne doivent pas être totalement cuites mais rester un peu fermes. Retirez-les alors du feu et égouttez-les (ne les rafraîchissez pas).

Beurrez un plat à gratin. Garnissez le plat avec la moitié des pommes de terre tièdes. Versez la moitié du mélange oignons-lardons. Ajoutez le reste de pommes de terre et le reste des oignons-lardons. Nappez de crème fraîche. Salez à peine car les lardons et le reblochon contiennent suffisamment de sel. Poivrez légèrement.

Découpez le reblochon en deux dans le sens de l'épaisseur. Déposez-le sur les pommes de terre (important : côté peau contre les pommes de terre). Enfouez pour environ 15-20 minutes jusqu'à ce que le reblochon soit coulant et à peine doré.

Retirez la tartiflette du four et dégustez-la aussitôt !



Beiträge und Bilder von: Hans-Dieter Fas, Angelika und Claus-Peter Ehmann, Roland Mielke, Agnes Schmitt, Jean-François Stumpp, Jean Philippe Urvoy, Gudrun Riesenberg, Volker Fröhlich, Familie Albrecht, Petra Kullmann  
Herausgeber: Verein Städtepartnerschaften Markgröningen e.V. Verantwortlich: Gudrun Riesenberg